

06  
08

MIBA

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juni 2008

B 8784 60. Jahrgang

Deutschland € 6,50

Österreich € 7,30 Schweiz sFr 12,80

Italien, Frankreich, Spanien € 8,50

Portugal (cont) € 8,50 Belgien € 7,50

Niederlande € 8,25 Luxemburg € 7,50

Schweden skr 90,- Norwegen NOK 84,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)



6 | 2008

MIBA

MIBA-GESTALTUNGSTIPP AUHAGEN-GÜTERSCHUPPEN PERFEKT IN SZENE GESETZT | MODELLEBAHN-PLANUNG FLEXIBLER BETRIEB IN DEN ALPEN | NEUHEIT IM MIBA-TEST MÄRKLIN BR 64 UND VT 98 VON MINITRIX

NACHWUCHS AM WERK: H0-ANLAGE AUF 110 m<sup>2</sup>

## Jugendforsch!



ANLAGEN-ENTWURF  
Flexicarno in 1:87

PRAKTISCHE TIPPS  
Sägen wie die Profis

MÄRKLIN-64 IM MIBA-TEST  
Bubikopf mit Bravour



Stellen Sie sich mal vor, Sie würden irgendwo in Deutschland ein mittelständisches Unternehmen führen, das seinen Hauptumsatz im Vorweihnachtsgeschäft tätigt. Und stellen Sie sich bitte weiterhin vor, Sie hätten diesen wichtigen vorweihnachtlichen Liefertermin mit einer Menge der angekündigten Produkte verpasst. Sollte nicht sein, könnte aber dennoch mal passieren.

Wie würden Sie reagieren? Würden Sie sich in einer Pressemitteilung gar noch dafür loben, dass Ihr Umsatz in den Monaten nach Weihnachten viel besser war als im Vergleichszeitraum des Vorjahres? Natürlich nicht. Als ehrliche Haut, die Sie sind, würden Sie sich vielmehr so an Ihre Käufer wenden:

„Verehrte Kundschaft, leider ist es uns im Vorweihnachtsgeschäft nicht gelungen, Sie rechtzeitig mit der gewünschten Ware zu beliefern. Wir bedauern dies sehr. Die Gründe liegen in [fernöstliche Zulieferer · Globalisierung · Qualitätssicherung]. Wir werden alles daransetzen, diese Faktoren in der nächsten Saison rechtzeitig zu berücksichtigen.“ (In die eckigen Klammern dürfen Sie ganz nach Belieben lustige Begriffe Ihrer Kreativabteilung einfügen, doch Vorsicht: Allzu hohl sollten die Worthülsen nicht sein, sonst verkehrt sich die Wirkung schnell ins Gegenteil!)

Und Ihre Kundschaft, die ganz besonders treu zu Ihren Produkten steht, würde es Ihnen danken mit Schreiben, E-Mails oder Threads wie: „Hey, Kopf hoch, Leute, kann doch mal pas-

sieren. Dann gedulden wir uns eben noch ein Weilchen. Die letzten Sachen waren ja gar nicht so schlecht, dann kaufen wir die eben ein wenig später. Hauptsache, wir kriegen ordentliche Ware.“

Mit so viel Ehrlichkeit hätten Sie sicher einen Stein im Brett Ihrer Endverbraucher und würden sich wohl tuend von so manchem Statement in der Politik unterscheiden. (Warum muss ich eigentlich gerade an diesen Generalsekretär denken? Den Dings, na, Sie wissen schon ...)

## Nachrichten von Wert

Natürlich wäre eine Pressemitteilung wie die eingangs beschriebene in unserer Branche völlig ausgeschlossen. Zu schnell würde die Mehrzahl der Modellbahner so ein Manöver durchschauen. Und selbst wenn – nur mal rein hypothetisch gedacht – also wenn uns eine solche Pressemitteilung auf den Tisch flattern würde, würden wir deren Inhalt selbstverständlich gar nicht erst drucken.

Eine verantwortungsvolle Redaktion macht in solchen Fällen nichts anderes als ein gut funktionierender Rußfilter: Statt den unerwünschten Feinstaub auch noch großmächtig aufzuwirbeln, würden wir ihn – sozusagen auf katalytischem Wege – per „Rundablage“ in das umwandeln, was er ohnehin ist: nämlich nur heiße Luft – meint *Ihr Martin Knaden*



Ein beachtenswertes Projekt brach eine Gruppe junger Modellbahner des Osnabrücker ModellBahnTeams vom Zaun. Mit Engagement und Manpower entsteht eine große Modul- und Segmentanlage rund um eine zweigleisige Hauptstrecke. Foto: Horst Meier

Zur Bildeiste unten:

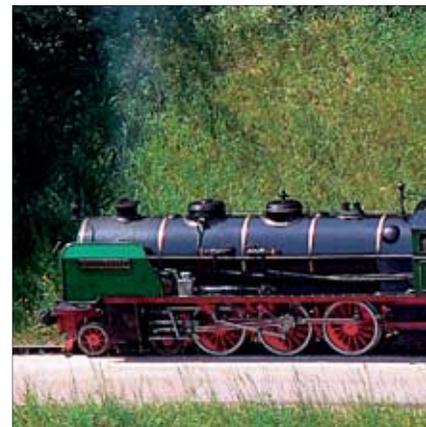
Dem modernen und vor allem internationalen Schienenverkehr widmet sich Manfred Peters Planung einer U-förmigen H0-Anlage um einen italienischen Endbahnhof. Praktische Tipps zum Thema Sägen mit der Tischkreissäge gibt der nicht verwandte Namensvetter Hermann Peter zum Besten. Martin Knaden befasst sich mit der brandneuen BR 64 von Märklin, die Bernd Zöllner auf Herz und Nieren testete. Abb.: Manfred Peter, hp, MK





**50** Viele Tipps und Tricks rund um Trix-Express vermittelt Alfred Witte in seinem Beitrag. Die landschaftliche Gestaltung kommt dabei ebenfalls nicht zu kurz (links)!  
Foto: Alfred Witte

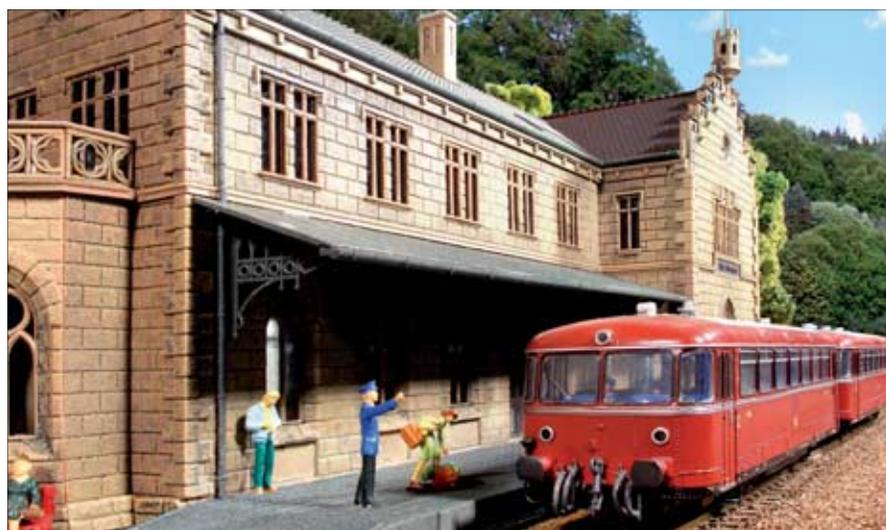
**42** An Motiven der Prignitzer Schmalspurbahnen orientiert sich diese 0e-Modulanlage, die jede Menge Atmosphäre ausstrahlt. Foto: gp





**8** Auf der bayerischen Lokalbahn ist Stefan Seims Reisegeschichte angesiedelt, in der auch der Sensenmann eine Rolle spielt ...  
Foto: Christiane van den Borg

**20** Auch eine Miniaturbahn stellt die Kleinbahn auf dem Stuttgarter Killesberg dar (links), mit der begeisterte Besucher durch die Parklandschaft transportiert werden.  
Foto: Klaus-Peter Huschka



**30** Vollmers neugotisches Prachtstück, das Empfangsgebäude von Bad Wimpfen in H0, hat Otto Humbach realistisch gealtert, was dem Modell in Bezug auf die optische Wirkung nur zugute kommt. Foto: Otto Humbach

## MODELLBAHN-ANLAGE

Reise mit dem Wolpertinger Bockerl: Beim Sensenmann	8
Beschaulicher Betrieb in Oe: Das Vorbild als Pate	42
Erfahrungen bei Bau und Betrieb: Alte Liebe Trix Express (3)	50
Hauptstreckenanlage mit zwei Orten: Jugend forsch (1)	70

## MIBA-TEST

Der Bubikopf – frisch frisiert	16
Der klassische Schienenbus (VT 98, Minitrix)	56

## MENSCHEN + MODELLE

Die Kleinbahn im Höhenpark Stuttgart-Killesberg: Liliputbahn im Park	20
--	----

## VORBILD

Orient-Express: Ein Mythos und sein Abglanz	24
--	----

## NEUHEIT

Toller Bromberg	28
-----------------	----

## GEBÄUDE-MODELLBAU

Neugotisches Prachtstück	30
--------------------------	----

## VORBILD + MODELL

Flexicarno und Kombiverkehr	36
-----------------------------	----

## MODELLBAU

Sägen wie die Profis	60
Ins Kraut geschossen	66

## GEWINNSPIEL

Das fehlt Ihnen!	64
------------------	----

## SOFTWARE

Einrichten der Software (ESTWGJ, Teil 2)	76
---	----

## DIGITAL-TECHNIK

Röhrender Platzhirsch (4)	80
---------------------------	----

## RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Bücher/Video	85
Veranstaltungen · Kurzmeldungen	86
Neuheiten	88
Kleinanzeigen	105
Impressum · Vorschau	114



## Service

### LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Verlag  
Senefelderstr. 11  
90409 Nürnberg  
Tel. 0911/51 96 50  
Fax 0911/5 19 65 40  
E-Mail: redaktion@miba.de

### ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Anzeigenverwaltung  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/5 34 81 15  
Fax 08141/5 34 81 33  
E-Mail: anzeigen@miba.de

### ABONNEMENTS

PMS Presse Marketing Services GmbH  
MIBA-Aboservice  
Postfach 10 41 39  
40032 Düsseldorf  
Tel. 0211/69 07 89 24  
Fax 0211/69 07 89 80  
E-Mail: abo@miba.de

### BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH  
MIBA-Bestellservice  
Am Fohlenhof 9a  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 08141/53 48 10  
Fax 08141/5 34 81 33  
E-Mail: bestellung@miba.de

### FACHHANDEL

MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb  
GmbH & Co. KG  
Breslauer Str. 5  
85386 Eching  
Tel. 089/31 90 62 00  
Fax 089/31 90 61 94  
E-Mail: yalcintas.alexander@mzv.de

**Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Interesse größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.**

## MIBA 5/2008, Zahnprobleme

### Bernsteinfarbene Masse

Ein sehr wichtiger Punkt wurde leider völlig außer acht gelassen: Das verharzte Fett in den alten Getrieben. Auf den Fotos deutlich sichtbar als bernsteinfarbene Masse, ist es auch eine Ursache für schlechtlaufende oder schwergängige Getriebe. Je nach Alter kann diese Fettmasse sogar richtiggehend hart werden. Außerdem ist in dem alten Fett Dreck und evtl. sogar Abrieb gebunden. Deshalb genügt es nicht, wie beschrieben, einfach neues Fett aufzufüllen, sondern erst einmal muss eine Generalreinigung der Zahnräder, des Getriebekastens und der Radachsen/Achszahnräder erfolgen.

Dazu kann man gefahrlos Waschbenzin verwenden, am besten in einer kleinen Glasschale alle Teile baden. Die Oberflächen werden mit einer Zahnbürste abgeschrubbt, die Bohrungen der Zahnräder mit Pfeifenputzern gereinigt. Wenn alles perfekt sauber ist, auf die Bolzen jeweils einen winzigen Tropfen kunststoffgeeignetes Öl geben, am besten La Belle 108. Die Lager der Schneckenwelle erhalten „normales“ Öl, hier reibt Metall auf Metall.

Dann wird alles zusammengebaut und in die Schnecke und auf nur ein oder zwei der Zahnräder sparsam das zitierte Teflonfett gegeben. Die Lager der Radachsen bitte nicht vergessen, die bekommen nur winzigste Öltropfen! Der Erfolg solchen Vorgehens ist oft unmittelbar erkennbar, indem die Lok einen deutlich verbesserten Auslauf erzielt.

*APC Adams GmbH, Engelskirchen,  
Dipl.-Kfm. Gustav Adams*

### Neuheitenpolitik

### Was mir nicht gefällt

Alle Jahre wieder werden wir mit Neuheiten beglückt. Beglückt? Ich bin davon überzeugt, dass mancher Hersteller vollkommen losgelöst von seinen Kunden agiert.

Was mir nicht gefällt und mich definitiv vom Kauf abhält:

- Dampflokantriebe auf eine Achse (dass es besser geht, beweisen alle Hersteller bei E- und D-Triebfahrzeugen)
- Wagen, die man einzeln benötigt, sind nur im Set erhältlich (z.B. Roco-SBB-

Altbaugepäckwagen, Hobbytrain-, „üm“-Wagen)

- Monsterverpackungen (Roco)
  - undurchsichtige Preisgestaltung
- Bernhard Brieger, Mannheim*

## MIBA 3/2008, Rheingoldwagen

### Schritt rückwärts?

Mit Interesse habe ich Ihren Kommentar über die neuen Rheingoldwagen von Roco in MIBA 3/2008 gelesen. In der Ausführung der Wagenkästen ist dies alles in Ordnung, wie von Ihnen geschildert. Was jedoch die Drehgestelle betrifft, müssen hier schon gewaltige Abstriche gemacht werden, und zwar in Bezug auf die Aufnahmen der Radsätze. Warum Roco hier einen Schritt rückwärts gemacht hat, ist absolut unverständlich. Die Metallwangen für die Radsatzaufnahme sind vorhanden, man hätte sie auch abändern können, sodass sie dann nicht mehr im sichtbaren Bereich gewesen wären. Roco hat dies alles schon einmal besser gekonnt!

Die neue Beleuchtung ist ein Gefummel mit fünf Birnchen, ein paar Plastikteilen und zwei Drahtstücken. Auch hier – warum wird nicht wieder die Beleuchtung ähnlich Ade aus der Versenkung geholt? Man bräuchte dann nur das Dach abzunehmen, die beiden Stifte in die vorgesehene Bohrung zu stecken, die Beleuchtung aufzuklipsen und fertig ist das Ganze, ohne dass man zum Lötkolben greifen muss!

Hier hat Roco ausschließlich den Kaufmann schalten und walten lassen, anstatt diese schönen Modelle so anzubieten, wie es sich für einen Premium-Hersteller auf dem Zweileitersektor gehört.

*Rainer Kohler, Marbach*

## MIBA-Spezial 75

### Umfassend abgehandelt

Vielen Dank für das MIBA-Spezial „Anschleüer und Werksbahnen“. Ein Thema, das bislang meist nur stiefmütterlich behandelt wurde und – nicht nur nach meiner Meinung – bisher entweder ausgeklammert oder völlig an den Rand gedrängt wurde, wird hier einmal umfassend und sehr ausführlich abgehandelt.

*Uwe Schlüter, Hildesheim*





Reise mit dem Wolpertinger Bockerl

# Beim Sensenmann

*Von „Wolpertingen“ über „Bärwurz am Wald“ bis nach „Weitimholz“ geht die Reise, die uns Stefan Seim auf seiner HO-Anlage miterleben lässt. Die Anlage ist nach HO-pur®-Standard erbaut, was besonders im Bereich des Fahrwegs und der Fahrwerke für wohltuende Zierlichkeit sorgt. Ansonsten ist jede Menge Raum für schwarzen, aber auch landläufigen Humor.*

Wir schreiben das Jahr 1960: Sommer, blauer Himmel, bestes Ausflugswetter! Wir – das sind mein Nachbar Kurt und ich – nutzen jeden freien Tag für ausgedehnte Wanderungen in diesem herrlichen Stück Bayern. Auch heute haben wir schon strammen Schrittes ein gutes Stück Weg zurückgelegt, als Kurt meint, wir sollten uns eine Pause gönnen, in den nahen Ort gehen und beim dortigen Dorffest eine Maß stemmen.

Da sich mein Hals recht trocken anfühlt, stimme ich spontan zu. Nach kurzem Anstieg erreichen wir das Fest und lassen uns auf einen Stuhl fallen. Die Bedienung naht und Kurt bestellt zwei Maß und zwei Obstler. „Für mich dasselbe“, sage ich mit einem Grinsen zur drallen Bedienung.

Ich lasse meinen Blick in die Runde schweifen. Die örtliche Kapelle spielt zünftige Blasmusik und auf dem Tanzboden wird nach alter Tradition ge-





Das Wolpertinger Bockerl – eine betagte Dampflok der Baureihe 70 zieht eine kurze Garnitur von Personenzugwagen.

Links: Wolpertingen – eine stattliche Kirche bildet den Ortskern, gleich daneben liegt das Wirtshaus.

Rechts: Nur artige Kinder können die Nixe sehen, die sich bisweilen unterhalb des Tanzbodens sonnt.





schuhplattelt. Eine Abordnung des Klosters Andechs besucht die Kirche, ein Traktor tuckert an uns vorüber und am gegenüberliegenden Gehöft verkauft ein Bauer Kartoffeln.

Ein Einheimischer kommt an den Tisch geschaukelt und lallt von einer Nixe, die des Öfteren am Bachlauf sitzt. „Schon klar“, denke ich. Aber irgendwo bin ich doch neugierig. Ich schlendere pfeifend an den Bachlauf. Wahrhaftig, da sitzt sie – oder habe ich zu tief ins Glas geschaut? Ich reibe mir die Augen und schaue noch mal: Nein da ist nichts, reingefallen. Ich gehe zurück und schaue in lauter hämisch grinsende Gesichter. Ich bin wohl nicht der Erste, mit dem man das gemacht hat.

Man lädt Kurt und mich an den Tisch ein und gleich sind wir mitten im Geschehen. Einer Maß folgt die nächste und plötzlich stellen wir fest: Vor lau-



Die Station Wolper-  
tingen besteht nur  
aus einer einzigen  
Weiche, die das  
Ladegleis anschließt.

Neben dem Bahnhof  
liegt ein Bauernhof,  
der erst kürzlich um  
einen Anbau erwei-  
tert wurde.

Unten: Kurz vor der  
Ankunft in Wolper-  
tingen passiert die  
70er pfeifend einen  
Feldwegübergang.

Rechts: Das Feucht-  
gebiet wird von  
einer Blechträger-  
brücke überspannt.

